

189. Plenarsitzung vom 11. März,  
1 Uhr.

Abg. Schall erklärt, die Konservativen stünden beiden Anträgen ablehnend gegenüber, zumal dem Antrag Auer, da bei dessen Au-

Nach einigen Bemerkungen. *8. 11. 1833*

Ist der Identitätsnachweis abgeschafft, — wie

und sich der Regierung zur Verfügung gestellt

Die Winterchule wird eine Lehrchule

Ist der Identitätsnachweis abgeschafft, — wie

arten. 12

Beihilfe im Betrage von 1500 Mark gewährt.

zugestehen. Sengemäß wird beschlossen. — Für die 2. im Bezirke der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft zu errichtende Landwirthschaftliche Winterschule wird eine jährliche Beihilfe im Betrage von 1500 Mark gewährt.



Zur Erhaltung des alten historischen Kirchthums in Lauenburg wird aus Provinzialmitteln ein Beitrag von 2000 Mark gewährt...

Der Umbau der Anlagen in den Gebäuden der Provinzial-Fremdenanstalt wird beschlossen, für solche Darlehen, welche auf Grund des § 129 Absatz 2 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 zum Bau von Arbeiterwohnhäusern oder zur Errichtung öffentlicher, gemeinnützigen Zwecken dienender Bauten gewährt werden...

Die vom Verbands zur Melioration des oberen Leuchtrades auf das gewährte Darlehen von 23 400 Mark zu entrichtenden Zinsen und Amortisationsbeiträge werden auf 5 Jahre gestundet...

Auf Antrag des Vorstandes der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt kommen vier beschlossene, für solche Darlehen, welche auf Grund des § 129 Absatz 2 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 zum Bau von Arbeiterwohnhäusern oder zur Errichtung öffentlicher, gemeinnützigen Zwecken dienender Bauten gewährt werden...

Zur Aufnahme von Schwangeren in das Provinzial-Hebammen- und Geburtshaus, welche sich hierzu sechs bis acht Wochen vor ihrer Entbindung melden, wird die Genehmigung erteilt.

Der vom 1. April 1897 ab in den Hofstand tretenden Hausmutter und Staudenarbeiterin bei der Provinzial-Landbauverwaltung, welche sich hierzu sechs bis acht Wochen vor ihrer Entbindung melden, wird die Genehmigung erteilt.

Eine Reihe von Kassen- und Rechnungssachen wurde, meist ohne Debatte, den Anträgen der Referenten entsprechend, erledigt, ebenso eine Anzahl von Bescheiden und Anträgen betreffend die Pommerse Feuer-Versicherungsgesellschaft.

Um 4 1/2 Uhr wurde die Sitzung auf heute Vormittag 11 Uhr vertagt.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 12. März. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde nach kalkulatorischer Feststellung der Stadthaushaltung für Stettin pro 1897-98 in Einnahme und Ausgabe festgestellt im Ordinarium auf 9 922 746,14 Mark, im Extra-Ordinarium auf 6 158 185,68 Mark, der an das Extra-Ordinarium zu überweisende Ueberschuss des Ordinariums beträgt 151 066,55 Mark.

In der unteren Schulzenstraße wurde gestern Nachmittag eine Frau von einem Arbeiterwagen überfahren, sie erlitt eine Quetschung beider Unterschenkel und mußte mittelst Krankenwagens in ihre Wohnung befördert werden.

Das Fahrrad durch des Fahrers handige Diebstahl gestohlen, indem letztere sich einfach auf das Rad setzen und davon eilen, kommt, nachdem das Fahrrad sich losgerissen hat, fast alle Tage vor. Sogar der Fahrradfabrikant war es daher, über Mittel und Wege nachzudenken, den Herren Fahrrad-Epikuren das Geschäft zu erschweren. Der Inhaber der Firma Stettiner Maschinenbau-Anstalt A. Best hat unter dem 30. Juni 1896 das Modell einer Sicherheits-Feststellvorrichtung zum patentamtlichen Schutz dem kaiserlichen Patentamt in Berlin eingereicht, wodurch außerst sinnreiche und praktische Vorrichtung jeden Unbefugten daran verhindert, sich eines fremden Fahrzeuges zu bedienen.

Der Kataster-Kontrollleur Ernst Preuß zu Worbis ist in gleicher Dienstverpflichtung nach Demmin versetzt worden.

Es sei nochmals auf das heutige Vernein des Herrn Patz in der Stadtkammer aufmerksam gemacht, welches eine hochinteressante Unterhaltung verspricht, da in „Fra Diavolo“ die besten Opernkräfte auftreten und außerdem noch geschickte Gasse mitwirken, Herr Albert Streitling den „Marquis“, Herr Koch vom Breslauer Stadttheater den „Borengo“ und Herr Lindow die „Jertine“, während der Benefizient den „Beyro“,

eine seiner besten Rollen, spielt. Dazu gelangt noch das „Wetterbäuschen“ zur Aufführung, welches in den letzten Tagen fortgesetzt Erfolge erzielt.

Der Spielplan des Bellevue-Theaters für die nächsten Tage ist in folgender Weise aufgestellt: Freitag „König Heinrich“ mit Herrn Dr. Mejemann als „Papst Gregor“, Sonnabend (keine Preise) „Der Jongleur“, Sonntag Nachmittag „Reichsgräfin Gisela“, Abends „Unsere Don Juans“. — Das Gastspiel von Fr. Bitt. Petri beginnt Dienstag, die Künstlerin wird während dieses Gastspiels auch als „Dioniso“ in „Renaissance“ auftreten.

Der Geschäftsbetrieb der Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft pro 1896 bringt nähere Angaben über die Einführung des elektrischen Betriebes. Das vorhandene Bahnnetz wird innerhalb seiner Hauptlinien auf Stettiner Gebiet, und zwar in der Falkenwalderstraße, Grabowerstraße, Birkenallee, Pöhlstraße, Lindenstraße und am Hafen zweigeteilt, auf den übrigen Strecken eingleisig mit Weichenanlage für fünfminütlichen Betrieb umgebaut. Die anlässlich der Bahnstreckenerweiterung im Jahre 1886 verlegten ca. 8 Kilometer Drahtseile werden belassen, während die auf den älteren Strecken vorhandenen Seile System A. und B. Beseitigung und durch Phosphor-Schienenprofil 14 b, geliefert aus dem Stahlwerke Bochum, ersetzt werden. Auf Stettiner Gebiet sind die Seileumbauten bis auf die Pöhlstraße nahezu fertig gestellt, auch ist auf der über Stettiner Gebiet hinausgehenden Linie Brandenburg schon ca. 1 Kilometer Seile verlegt worden. Die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin, welche die Errichtung des gesamten Unternehmens vertraglich übernommen, hat sich bereit erklärt, die Arbeiten so zu fördern, daß das Ende dieses Jahres auf allen Linien der elektrische Betrieb eingeführt werden können. Von den neuen Linien ist die Strecke durch die Friedrich-Rath-Strasse bereits im abgelaufenen Jahre fertig gestellt und während der Bauezeit für den Abschnitt der Falkenwalderstraße vom Anhaltplatz bis Breitenstraße im Betriebe gewesen, indem die Wagen der Westend-Linie, um den mit dem Umbau unvermeidlichen Betriebsstörungen thunlichst zu begegnen, durch die Friedrich-Rath-Strasse nach der Pöhlstraße und nach dem Königsthor geführt wurden. Auf der Linie „Westend-Stettin“ ist auch die Oberleitung nahezu fertig gestellt, so daß auf dieser Linie der elektrische Betrieb voraussichtlich schon im kommenden Sommer wieder aufgenommen werden können. Die übrigen Linien werden entsprechend ihrer Fertigstellung sich dem elektrischen Betriebe im Laufe des Jahres anschließen. Der Bau der Stationen und der des Weiteren benötigten Bauarbeiten ist ebenfalls soweit gefördert, daß mit dem elektrischen Betriebe zu der vorerwähnten Zeit kann begonnen werden. Die gesamte Bahnanlage hat gegenwärtig eine Länge von 27 316,90 Meter, die Gesamt-Einnahme-Einnahme stellte sich im Jahre 1896 auf 414 682,80 Mark, 6 353,50 Mark weniger als im Vorjahr, für Einzelbillets gingen 387 311,30 Mark, für Abonnements 27 272,50 Mark und für Extrawagen 99 Mark ein. Befördert wurden außer den Abonnenten 3 291 910 Personen, davon auf der Strecke Westend-Stettin-Breitenstraße 410 417, Wüstenbrunnstraße-Dampfschiffbockwerf (in den Monaten Mai-September) 33 728, Ostium-Cap-Gierl 1 319 292 und Brandenburg-Wellen 1 528 473. Insgesamt stellte sich die durchschnittliche Tageseinnahme auf 1 146,87 Mark gegen 1 168,24 Mark im Vorjahr. Auf sämtlichen Strecken wurden im Laufe des Jahres in 209 352 Fahrten 1 059 299,1 Kilometer zurückgelegt, durchschnittlich pro Tag in 661 Fahrten 2957,7 Kilometer. Der Pferdebestand belief sich am Schlusse des Jahres auf 198 Stüd, die Arbeitsleistung pro Tag und Pferd belief sich auf 20,8 Kilometer. Bei den Pferden waren 3922 Krankentage zu verzeichnen, der Fournage-Verbrauch belief sich auf 94 974,01 Mark, der Durchschnittspreis der Ration pro Tag 1,31 Mark gegen 1,30 Mark im Vorjahr. Der Wagenpark besteht gegenwärtig aus 39 Personenwagen, 2 Einfaßwagen, 2 Lastwagen und 4 Salzkreuzwagen. Von dem Reingehalt in Höhe von 49 733 Mark sind statutenmäßig dem Reservefonds zu überweisen 5 Prozent mit 2486,50 Mark, dem Aufsichtsrath an Löhne 5 Prozent mit 2486,50 Mark, jedoch zur Verfügung der General-Versammlung verbleiben 44 760 Mark, welcher Betrag die Gewährung einer Dividende von 3 1/2 Prozent auf die Stamm-Aktien von 1 200 000 Mark mit 42 000 Mark und des auf die Summe der Dividende vertragmäßig an die Stadt Stettin mit 3 Prozent zu zahlenden Gewinnanteils mit 1260 Mark, sowie einen Vortrag auf neue Rechnung mit 1500 Mark gestattete.

Gingefand.

Nach Ihrer letzten Notiz will Herr Stadtrath Wigan jetzt bei dem Magistrat die nachträgliche Genehmigung der Pacht für die niedere Jagd auf dem halben Reiter Messenfin nachsuchen. Möchte sich der Magistrat die Sache doch recht reiflich überlegen! Was soll aus der Jagd in den städtischen Forsten werden, wenn die Herren Förster anfangen, derartige Jagdantheile anzugeben! Herr Hellmuth Schreiber soll dem Vernehmen nach zwar haben durch-

bliden lassen; man müsse Herrn Stadtrath Wigan eigentlich dankbar (1) sein, daß er die niedere Jagd auf dem halben Reiter Messenfin gepachtet habe, — da der dortige Förster so schwachköpfig (2) sei, daß er doch nicht viel mehr treffe (3)! Aber außer Herrn Hellmuth Schreiber dürfte wohl Niemand von dem fürstlichen Wildschaden, welchen die armen Gassen und Gassen der niederen Messenfiner Jagd dort anrichten sollen, je etwas gehört haben!!! Werden dergleichen Jagdantheile aber überhaupt ausgegeben, dann dürfte die Jagd in den städtischen Forsten doch bald ruiniert sein! Denn was dem einen Mitgliede der Deputation-Deputation, Herrn Stadtrath Wigan, Recht ist, ist den andern billig! Ob die Stadt wohl einen Vortheil davon hat, wenn diese Herren etwa alle auf die Jagd gehen, und aus der Deputation-Deputation so eine Jagd-Deputation wird?

Außerdem gestatten Sie mir die Frage: Hat die Stadt Stettin den Herrn Stadtrath Wigan denn als Königlich-Preussischer engagiert? Was geben uns die Gesplogenen dieser Herren an! Für einen Stettiner Stadtrath sind doch nur die Bedingungen seiner Anstellung maßgebend! Braucht Stettin überhaupt einen Förster? Nach meinen geringen Kenntnissen bringen die Forsten der Stadt so bligwenig ein, daß sie neben dem Mebrigen, den Wiesenpächtern, Lagerplätzen, Gärten n. s. w. kaum in Betracht kommen! Ja, es kann bei den traurigen Einnahmen aus denselben fraglich sein, ob die Stadt bei einer eigenen Oberförsterei, den Pensionen u. s. w. aus den Forsten überhaupt noch etwas herauswirtschaftet! Sollte es für den Vorstehenden der Deputation-Deputation daher nicht lohnenderer Felder geben, in denen er sein Interesse betätigen kann, als das halbe Messenfiner Jagdrevier?

Bellevue-Theater.

„Unsere Don Juans“, die bekannte Trepow'sche Posse, hatte Herr Adolf Schumacher zu seinem gestrigen Benefiz gewählt, der Besuch war ziemlich gut, doch hätten wir bei der Beliebtheit des Benefizianten noch ein besser besetztes Haus erwartet, aber ihre alte Wirkung hat die lustige Posse auch gestern wieder ausgeübt, das Publikum war in heiterer Stimmung und lachte nicht mit Beifall. Herr Schumacher gab den nervösen „Hans Timpe“ in ergötzlicher Weise und zahlreiche Blumen-spenden gaben ihm den Beweis, daß viele an seinem Benefizabend seiner gedacht. Auch die weitere Besetzung ließ nichts zu wünschen übrig, mit prächtigem Humor gab Fr. Borowski die „Zene“, Fr. Gschinsky war als „Kathinka“ eine feine Wäghin, welche auch nach der gefangenen Seite den Anforderungen der Partie gerecht wurde. Herr Pichard hatte als „Hans Schwalbe“ volle Gelegenheit, seinem Humor die Flügel schwingen zu lassen und er machte davon ausgiebigen Gebrauch, auch Herr Gieseler (Hans Schwalbe) befandete ein frisches Talent für jugendlich komische Partien. Auch die kleineren Rollen waren angemessen besetzt und lag über der ganzen Aufführung ein flotter Zug.

Literatur.

Kaiser Wilhelm's I. Vermächtnis an sein Volk. Berlin bei Edwin Staube. Preis 1 Mark. Das Buch bringt die Reden, Proklamationen, Kriegserklärungen und Briefe des Kaisers von der Übernahme der Regierung 1888 bis zu seinem Tode 1888. Wir können das reichhaltige, sehr billige Buch warm empfehlen. [80]

Die „Gartenlaube“, das beste Unterhaltungsblatt unseres Volkes, bringt im neuen Jahre einen der besten Romane der Heimburg, ausgezeichnet durch überaus spannend fortgeschreitende Handlung und anziehende Schilderung. — Ein Gegenstück zu diesem bildet der Roman „Die Handwerker“ von Ernst Mühlendach (Ernst Lieb), der vielfach zum Nachdenken ansetzt und durch seine edle Tendenz erheitert und erhebend wirkt. — An belehrenden Artikeln bringt die „Gartenlaube“ auch diesmal eine gediegene Auswahl. Der Karnevalsstimmung wird gleichfalls Rechnung getragen durch die lustige Geschichte „Der Schissel“ von Eva Tren, die Plauderei „Reingefallen“ von Rudolf Kleinplatz und eine Reihe flotter Karnevalsblätter. [72]

Erpanger, Dyon-Therapie, eine Studie über Dyon, ozonisierte Luft und Dyon-Präparate. Berlin bei Wilhelm u. Wrasch. Preis 1 Mark. Dyon ist die Verbindung von 3 Atomen Sauerstoff, welche sich leicht zerlegt und dann Monodon, Fluorin, Sumpfsäure, Malaria, Fäulnis, Gicht, Schindeln, Tuberkulose, Scharlach, Masern, Typhus, Wechselfieber und Choleraepidemien veranlaßt. Das schwierige Problem, ein gutes reines Dyon, dem in der Luft gleich, darzustellen, ist mit den Dyonpräparaten des Herrn Erpanger gelöst und seine Methode zur Herstellung ist nachweisbar die erste. [83]

Gerichts-Zeitung.

\* Stettin, 12. März. Das Schörrge-richt verhandelte in der gestrigen Sitzung gegen den Fabrikarbeiter Schuster aus Kammin, dem Stillschließungsverbrechen zur Last gelegt wurde.

Die bei verschlossenen Thüren geführte Verhandlung endete mit der Freisprechung des Angeklagten.

Berlin, 12. März. Ein interessanter Fall beschäftigt gestern die vierte Strafkammer des Landgerichts 1. Aus der Untersuchungshaft wurde die 22jährige Buchhalterin Emma Derz vorgeführt, die sich in über 50 Fällen der Unterschlagung im Gesamtbetrage von ca. 7000 Mark schuldig gemacht haben sollte. Sie räumte die Straftaten ein, führte aber zu ihrer Entschuldigung an, daß sie mit einer krankhaften Neigung für den Genuß geistiger Getränke behaftet sei. Vor etwa 2 Jahren habe sie angefangen zu trinken, und von dieser Zeit an habe sie täglich mindestens zwei Flaschen Wein zu sich nehmen müssen, um arbeiten zu können. Da sie nur schwere, theure Sorten, zumest Portwein oder Tokayer zu 5 Mark die Flasche, getrunken habe, so kämen im Laufe von zwei Jahren etwa 7000 Mark heraus. Eine ganze Reihe von Hausdienern und Bedienten, die der Angeklagten die Getränke besorgt hätten, wurden als Zeugen vernommen. Einer der Bedienten bekundete, daß er der Angeklagten fast täglich eine Flasche Portwein zu 5 Mark habe holen müssen, manchmal habe sie auch schwerere italienischen Wein oder Tokayer getrunken. Außer ihm habe die Angeklagte aber noch andere Boten in Bewegung gesetzt. Einer der Hausdiener hatte für das Frühstück an einem Nachmittage vier Glas Grog holen müssen. Die anwesenden Geschworenen richteten sich nicht weniger als die Richter, als sie diese Thatlagen erörtern. Es sei ihnen niemals etwas in dem Benehmen der Angeklagten aufgefallen, und ihre Arbeiten seien niemals zu bemängeln gewesen. Der Gerichtshof erkannte auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis.

Bermischte Nachrichten.

O Berlin, 11. März. Als Urheber des im vorigen Monat im Hohenzoeller-Museum verübten Diebstahls ist der Kaufmann Adolph Kog aus Pforzheim ermittelt worden, welcher der That gefällig ist.

(Schneider, Husar, Jodel, Dragoner.) Unter dem Titel „Ein Roman“ berichtet die „Odenburger Nachrichten“: Vielen unserer Leser wird gewiß noch der im vorigen Jahre bei unseren Dragonern allgemein unter dem Namen „Jodel“ bekannte Dragoner in Erinnerung sein. In diesem wurde — wie wir vor einiger Zeit berichtet — ein aus Stendal fahnenflüchtiger Husar erkannt. Die Vergangenheit dieses Dragoners gleicht einem Romane, den wir durch Zufall erfahren. Unser „Jodel“, so wollen wir ihn nun nennen, erlernte in seiner Heimat in Brandenburg das Schneidergewerbe, stellte sich mit 17 Jahren freiwillig bei den Husaren und war hier bald als vorzüglicher Reiter bekannt. Belegentlich einer Vorstellung wird er von Corin-Athos, Inhaber des bekannten Stufes, gesehen. Dieser sieht in unserm Jodel eine vorzügliche Kraft für seinen Beruf und nimmt mit dem Husaren Rücksprache. Doch vom Militär kam man nicht so einfach wegzukommen, und so wurde dem vorläufig daraus nichts. Eines guten Tages aber wird unserm Husaren das Militärlieben überhand, und er reist einfach mit gepumptem Gelde nach Hamburg, wo Athos sich gerade aufhält. Hier angekommen, erhält er zuerst einen italienischen Namen und wird dann in alle Theile der Kunsttrickerei eingeweiht. Bald ist er ein geschickter Kunsttrick, der Beseitigung des Publikum, und bereit als solcher ganz Deutschland, Italien und andere Länder. Doch auch dieses Leben behagt unserm Husaren nicht lange mehr, er ergreift wieder sein Gewerbe und konditioniert als Schneider eine Zeit lang in Odenburgerland. In Bremerhafen verheiratet er sich durch einen Freund ein Schiffbauerskind und die nöthigen Papiere und fährt ein Jahr als Steward auf einem Dampfer von Deutschland nach Amerika, natürlich stets unter falschem Namen. Mit 20 Jahren meldet er sich nun freiwillig beim Militär und wird auf Wunsch bei unsern Dragonern eingestellt. Hier wird er von einem Unteroffizier ausgebildet und lernt auffällig rasch. „Viele Vertiefung kostete es in dieser Zeit“, meinte er in seiner Erzählung, „denn ich verlor als gedienter Soldat ja den ganzen Dienst.“ Eines Tages wurden die Remonten eingestellt, und da regte sich das Künstlerblut. Er sprang in der Bahn freipäsig auf den Rücken einer Remonte und machte seine Kunststücke. Nun war sein Beruf ja bekannt, und seit diesem Tage ist er eben „Jodel“. Wegen seiner vorzüglichen Führung und seiner Reiskunst war er bald der Liebling des Regiments. Eines Tages aber verriet er seinen wirklichen Namen einem Kameraden aus der Heimat; dieser konnte nicht schweigen, und so war er entdeckt. Vor das Kriegsgericht gestellt, wurde er freigesprochen, weil er sich nicht dem Dienst im deutschen Heere entzogen hatte und er von Odenburg aus gute Fürsprache hatte. Nun ist unser „Jodel“ wieder „Schneider“ und in Bremen thätig.

Paris, 11. März. (Privat-Telegramm.) Die Kammer erklärte sich damit einverstanden, daß die Regierung am Montag über die Orientfrage alle geforderten Aufschlüsse gebe. Im Senat ist gleichfalls eine Interpellation eingebracht.

Warschau, 11. März. Vom Militär-Bezirksgericht wurde der Oberst Mitten vom 170. Ostrolenski-Infanterie-Regiment wegen Unterjägung amtlicher Gelber zum Verlust sämtlicher Rechte und zur Verbannung nach dem Gouvernement Sibiriens verurtheilt. Der Jar hat das Urtheil bereits bekräftigt.

Wetterausichten für Freitag, den 12. März. Belschafteit, am Tage etwas wärmer belschaffen, südwestlichen Winden; keine oder unerhebliche Niederschläge.

Wasserstand.

Am 10. März. Elbe bei Ruffig + 2,08 Meter. — Elbe bei Dresden + 0,90 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 4,12 Meter. — Unstrut bei Straßfurt + 1,15 Meter. — Oder bei Ratibor + 2,16 Meter. — Oder bei Breslau Oberpegel + 2,36 Meter. Unterpegel + 5,16 Meter. — Oder bei Frankfurt + 3,55 Meter. — Weichsel bei Braunsberg + 5,88 Meter. — Warthe bei Posen + 3,54 Meter. — Weichsel bei Thorn + 0,56 Meter. Am 9. März: Neße bei Ulf + 1,68 Meter.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 11. März. Jüder. Kornzuder exkl. von 92 Prozent — bis —, Kornzuder exkl. 88 Prozent. Neudement 9,55 bis 9,70. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Neudement 7,00—7,80. Stettin. Brod-Maffinade L. 23,00 bis 23,25.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Zentische Fonds, Wlad. und Rentenbriefe, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Fremde Fonds, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Eisenbahn-Prorität-Obligations, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Eisenbahn-Stamm-Aktien, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Bank-Papiere, and various bonds.



Der Goldgräber von Neudorf.

Roman von Wolfram von Ullrich.

55

Neudorf.

Als Jsa den Speiseplatz betrat, war Doktor Newman bereits da. Er war schon mit dem Abendessen in Neudorf angekommen. Nach alledem, sagte der Arzt, der nach der üblichen Begrüßung sofort auf die von ihm gewünschte Auskunft in Bezug auf Margot kam, nach alledem, was mir Eure Verlässlichkeit über den Zustand Margot's geschrieben haben, ist nicht zu verkennen, daß sie sich in einer hochgradigen nervösen Erregung befindet, aber ob das der Anfang einer schweren Erkrankung, oder nur eine vorübergehende rasche und spurlos vorübergehende Abspannung ist, das vermag ich nicht zu erkennen. Dazu gehört eine lange Beobachtung. Ich möchte fast annehmen, besonders im Hinblick auf Ihren Vater, daß wir es mit einer zeitweilig auftretenden nervösen Exaltation zu thun haben, die rasch wieder verschwindet, allerdings auch gelegentlich rasch wieder kommen kann. Aber Bestätigung läßt sich jetzt darüber noch nicht sagen. Werde ich Margot heute noch sehen?

Jsa auf die Schreiter zum Leiden ihrer Ungewissheit, schrieb aber sofort einen Zettel an ihre Schwester, auf dem sie sie einlud, zum Thee zu kommen und schickte ihn mit Margot's Mutter. Es dauerte nicht lange, so kam die Mutter wieder zurück und berichtete, daß Margot bereits zu Bett gegangen sei, über heftige Kopfschmerzen klagte und nicht zum Thee kommen könne.

Es war an dem Abend im Theezimmer Ihrer Herrlichkeit ziemlich einsam und wohl auch schon ungewöhnlich spät. Doktor Newman wollte sich eben von Jsa verabschieden, um noch auf seinem Zimmer ein paar solide Glas Grog zu trinken, was er hier nicht wagte, obgleich es ihm daran lag, seinen Wunsch auszudrücken, als ihm plötzlich

noch in der Tasche. Wollen Sie die Geschichte hören?

Jsa fand gerade am Buffet, um dem Doktor Newman eigenhändig sein Glas Grog zu bereiten. Sie hatte gerade bei seiner Frage und der Arzt zog daraufhin eine Zeitung, eine englische Fachzeitschrift, aus der Tasche und begann eine ausführliche und sehr lange Geschichte vorzulesen von einem Kaufmann in Liverpool, der beschuldigt worden war, seine Frau auf eine schreckliche Art um's Leben gebracht zu haben, nachdem er sich auf diesen Akt monatelang zuvor an Sünden, Ragen und allen Thieren, deren er sich unauffällig bemächtigt konnte, so zu sagen einstudiert hatte. Vor Gericht war dann der Mann unter ärztliche Beobachtung gekommen und es hatte sich zur Ueberraschung aller Theilnehmer herausgestellt, daß ein Mann, der seit Jahrzehnten einem großen kaufmännischen Geschäft mit aller Umsicht und Sicherheit des echten Kaufmanns vorstand, an dem nie Jemand aus seiner Umgebung irgend etwas Verdächtigtes bemerkt, doch seit Jahren verdrückt gewesen war. Da der Verdacht mit vielen sachmännischen Erklärungen versehen war, Doktor Newman die Verlesung auch oft unterbrach, um entweder auch solche Erklärungen zu machen oder seinen Grog zu trinken, so nahm die Verlesung ziemlich viel Zeit weg. Jsa hörte aber doch aufmerksam zu und schien es nicht zu beachten, daß es schon sehr spät war.

Nun ist natürlich gar kein Gedanke daran, daß hier ein nur ähnlicher Fall vorliegt, schloß Doktor Newman seinen Bericht, ich habe nur konstatieren wollen, daß so etwas vorkommen kann. Ich will von ganzem Herzen hoffen und wünschen, daß Ihre Herrlichkeit keinen Grund haben, sich irgend wie wegen Ihrer Schwester zu beunruhigen, wenn ich damit auch nicht sagen will, daß krankhafte Seelenzustände ausgeschlossen sind. Solche Erscheinungen brauchen ja nicht immer auf Mord und Todschlag hinauszuweisen, sondern äußern sich vermuthlich noch weit häufiger in den kleinen Marotten, sogenannten fixen Ideen, harmlosen Unregelmäßigkeiten in der Schirmfunktion. Alles das ist möglich und alles das kann nur durch

offenbar in schwerer Geistesstörung. Daher wandelte sie zu sehen, wie sie blüht mit offenen Augen, hufend wie ein Gespenst, die Lippen bewegend, und mit den Händen sonderbare passende Bewegungen machend, als ob sie etwas zerbröckeln wollte, immer näher und näher kam wie ein Geist. Einmal oder fünf Schritte von dem Arzt, der sich mit Jsa vorzüglich hinter dem Treppenhof gebrückt hatte, blieb die Schlafwandlerin wieder horchend stehen.

Fort! Fort! hauchte sie wieder mit der hohlen Stimme, die das Herz im Leibe klopfen ließ. Es hat mich Niemand gesehen. Wer kann mir was anhaben? Fort! Fort! Du? Tapp, Tapp, Tapp — Tapp, Tapp — Tapp, Tapp. William Maccliff, ich komme.

Jsa war auf den Tod erschrocken, als sie ihre Schwester in diesem Zustand sah. Ein eifriges Grauen riefte ihr durch alle Glieder. Unmuthiger Gott, was sollte da geschehen? Oder was war geschehen? War das der Wahnsinn oder war es nur eine harmlose momentane Störung der Natur? Sie zitterte am ganzen Leib und bei dem gespenstischen Tapp, Tapp, das ihre Schwester ausstieß, ließ Jsa plötzlich vor Schreck ihre Kräfte fallen. Der silberne Leuchter fiel herab und fiel in einen klappernden Rarm auf den Stein, bei dem sich Margot plötzlich wie besinnend oder wie erwachend mit der Hand über die Stirn fuhr. Dann schien sie die beiden hinter dem Treppenhof zu erblicken. In demselben Moment ließ sie aber auch schon einen fürchterlich gellenden wahnwüthigen Schrei aus und stürzte auf der Stelle, wo sie stand, ohnmächtig zusammen.

Im Nu sprang Doktor Newman herzu und richtete sie mit Hilfe Jsa's wieder empor. Auch einige Diener kamen in Folge des wüthigen Schreies, der wie ein Todtenruf die Stille des Hauses erschütterte hatte, aus der Dienerschaft, wo sie vielleicht noch schliefen, und brachten sie herbeigelaufen. Mit ihrer Hilfe brachte man die Ohnmächtige rasch die Treppen hinauf und zu Bett.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Stettin, den 9. März 1897.

Gemäß § 109 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 2. August 1876 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß als Schuttabladeplatz die südlichen Seitenpavimente 34, 35 und 36, nordwestlich der Fährtenstraße, angeordnet sind.

Der bisherige, an der Salzwiesenstraße belegene Schuttabladeplatz wird geschlossen; alle Abfuhr dorthin ist verboten.

Der Polizeipräsident.  
von Zander.

Bekanntmachung.

Stettin, den 5. März 1897.

Die zu 25 000 Cdt. veranschlagte Lieferung des Cementes zum Anbau der 3. Oberbrücke soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf Mittwoch, den 24. März 1897, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer 41 des Rathhauses abgegebenen Termin verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungsunterlagen sind ebenfalls einzuholen oder gegen vorkaufliche Einzahlung von 1 M. (neuer Briefmarken nur à 10 Pf.) von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.  
gez. Krause.

Bekanntmachung.

Stettin, den 1. März 1897.

Die Ausführung der Erdbarbeiten zur Aufbesserung der Thorsstraße, von der Oberwelt bis zur Fährtenstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf Freitag, den 19. März 1897, Vormittags 11 Uhr, im Stadtbauamt im Rathhaus Zimmer 38 abgegebenen Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungsunterlagen sind ebenfalls einzuholen oder gegen Entrichtung von 1 M. von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Holzverkauf  
der Oberförsterei Rothemühl

Freitag, 19. März cr.,  
bei Erdmann in Jahnitz.

Gammelfass, Jagen 19 a. Buchen: 9 rm Scheite, 29 rm Knüppel, 3 rm Reis. Weichholz: 3 rm Scheite, 13 rm Knüppel, 8 rm Reis. 1. Reis: 57 rm Scheite, 70 rm Knüppel, 43 rm Reis. 1. Reis: ferner bereits ausgebotene Brennholz.

Gerrenfass, Jagen 84/85. Nadelholz: Stangen 41 Stk 11/11, 155 Stk 14/14, 550 Stk 16/16, 450 Stk 17/17, 6 rm Knüppel, 180 rm Reis. 1. Jagen 86. Buchen: 2 Stk 14/14.

Grünholz, Totl. Eichen: 51 rm Scheite 14, 14 rm Knüppel, 3 rm Reis. 1. Buchen: 18 rm Scheite, 180 rm Reis. 1. Buchen: 492 Stk 14/14, 95 Stangen 11/11, 524 rm Scheite, 450 rm Knüppel, 120 rm Reis. 1.

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 12. März, Abend 8 Uhr:  
General-Versammlung.  
Bericht der Rechnungsrevisoren.  
Sodann wird gesprochen:

1. Herr Eschle: Ueber die Thurmgebäude in New-York. Mit Projektionsbildern.

2. Herr Dr. Wimmer: Ueber die Petrofium-Gewinnung aus Meteor. Mit Vorlage.

Kirchliches.

Jahobkirche:  
Freitag Abend 6 Uhr Passionspredigt: Herr Prediger Licentiat Dr. Sillmann.

Salem (Torneh):  
Freitag Abend 7 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Pastor Ditz.

Kirche der Rüdenmühl Anstalten:  
Freitag Abends 6 1/2 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Pastor Bernhardt.

Berlin W. 30, Zietenstr. 22,

im eigenen, nur für Unterrichtszwecke eingerichteten Hause,

Vorbildungs-Anstalt

von Dir. Dr. Fischer,  
1888 staatl. konzess. für alle Militär- u. Schul-examina. Unterricht, Disciplin, Tisch, Wohnung vorzüglich empfohlen von den höchsten Kreisen. 1896 bestanden 2 Abiturienten 137 Fährliche, 3 Seekadetten, 14 Primaner, 22 Ein-jährige, 3 Sekundaner, 2 Kadetten.

Prospekt unentgeltlich.

Pädagogium Lahn

bei Hirschberg in Schlesien.

Staatl. genehmigte Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung i. Prima u. Freiv.-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tüchtige Spaziergänge, mässige Pension. Weitere Auskunft u. Prospekt durch Dr. Hartung.

Sonntag, d. 14. und Montag, d. 15. März,

im großen Saale des evang. Vereinshauses:

Darstellungen farbiger Lichtbilder

(mit Vorträgen und Gesängen).

Sonntag: Das Leben Jesu.

Montag: Krieg 1870/71.

An beiden Tagen: 1. Vorstellung Nachm. 5 Uhr.

2. Vorstellung Abends 8 Uhr.

Breite der Plätze:

Für Schüler: Sitzplatz 20 Pf., Stehplatz 10 Pf.

Für Erwachsene: Sitzplatz 30 Pf., Stehplatz 20 Pf.

Wuns, welche zum Besuche je einer Vorstellung am

Sonntag und Montag berechnen:

Für Schüler: Sitzplatz 30 Pf., Stehplatz 15 Pf.

Für Erwachsene: Sitzplatz 50 Pf., Stehplatz 30 Pf.

Rassensammlung um 4 bezw. 7 Uhr.

Zum Besuche dieser Darstellungen, deren Reinertrag zur Deckung der Orgelbankschulden des Städt. Salems bestimmt ist, laden ergebenst ein

Dux, Pastor.

Gamradt, Windenanstaltsvorsteher.

Sonntag, den 21. März, präcise 6 1/2 Uhr Abends,

im evangelischen Vereinshaus (Gladbeckstr. 53):

Für die 100-jährigen Geburtsjahre

Er. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm I.:

Festspiel und lebende Bilder

mit Gesang und Declamation, arrangirt von Hedwig Wilschach mit ihren Schülern unter Mitwirkung von Fel. Arendt.

König Rhein

in 5 Gruppen von A. Fritz.

Hierauf:

Goldene Lorbeerblätter.

Dichtung mit lebenden Bildern und nationalen Gesängen von Theres Haupt.

Der Vortrag ist für das Kaiser Friedrich-Denkmal bestimmt.

Numerierte Saalplätze 2 M., Emporen erste Reihe 1 M. 50 H., unnumerirt 1 M., in der Musikantenhandlung des Herrn E. Simon und Sonntag Abends an der Kasse.

Verein ehemaliger 34er.

Sonabend, den 13. März, Abends 8 Uhr, im Saale der „Billardmanie“:  
Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I. Paradenstellung, 9 Uhr Prolog, darnach Stützungsfeier. Willeis sind zu haben bei den Kameraden Hoffmann, Schulgenstr. 30/31, Witt, Preussischstr. 8, Porath, Hohensollernstr. 68.

Sonntag, den 14. März, um 4 Uhr: Versammlung bei Herrn Bruckner, Augustastr. 56. Die Kameraden haben unbedingt zu erscheinen.

Der Vorstand.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Sanitäts-Colonne.

Am Sonabend, den 13. d. M., Abends 8 Uhr, findet bei Herrn Pabst (Deutscher Garten) kameradschaftliches Beisammensein, Theater-Vorstellung, nachdem Tanz statt.

Kameraden der Krieger-Vereine, sowie deren Freunde sind willkommen.

Stettin-Kopenhagen.

Postdampfer „Titania“, Capt. H. Berleberg.  
Von Stettin jeden Sonabend 1 Uhr Nachm.  
Von Kopenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm.  
1. Cabine A 18, II. Cabine B 10,50, Deel A 6.  
Platz- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen an Bord der „Titania“, Rundreise-Karten (45 Tage gültig) im Anblich an den Reichs-Kundendienst-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahnstationen erhältlich.

Rud. Christ, Gröbel.

Grundstück.

16 A gr., m. Restaurationssaal, am großen Ewinemilner Bahnhof, wegen Todesfall zu verkaufen. 2 Häuser, Baustelle an der Bahn, und Wägen. Neue Straße nach Bollin im Bau begriffen. Geringe Anzahlung.

Hr. R. N. lagernd Postamt Ewinemilne.

Gutverkauf bei Hamburg.

Abzählbare mein Gut (Baustation), 1 Stunde von Hamburg, zu verl. Größe 1025 Morgen, 16 Pferde, 100 Kühe, div. Jungvieh, Milchverkauf nach Hamburg, gute Gebäude, Ford. 260,000 M. H. Masius, Hamburg, Kaiser-Wilhelmstr. 19.

Der Garten Langestr. 43, ca. 2 Morg., zu verp., ev. wird Treibhaus gebaut.

Am 16. Februar 1897 war es 400 Jahre her, daß Melanchthon geboren wurde. Da ist es wohl jedem ein Bedürfnis, sich über das Leben und die umfassende Wirksamkeit dieses überaus bedeutenden Mannes zu orientieren. Wir empfehlen zu diesem Zwecke

J. Hildebrandt,

Philipp Melanchthon.

Sein Leben und Wirken.

Für die Gebildeten aller Stände.

Preis 50 H.

Verlag v. R. Grassmann,

Stettin, Kirchplatz 3.

Hypotheken-Bank in Hamburg.

Die Einlösung der am 1. April 1897 fälligen Zinscoupons unserer Hypothekenbriefe erfolgt vom 15. März d. J. an, ausser an unserer Casse hier, Grosse Bleichen No. 28, bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen.

Hamburg, im März 1897.

Die Direction.

Schule zu Worms a. Rh.  
Cursusbeginn am 1. Mai u. 1. Nov. jed. Jahres.  
Näh. Auskunft unentgeltl. Die Direction: Lehmann-Helbig.

Pommersche Gastwirthe-Vereinigung.

Die auf Beschluß der General-Versammlung vorzunehmende

Versammlung  
aller Bier-Interessenten  
zur Besprechung der Eisfrage  
findet heute  
Freitag, den 12. März, im Saale des Reichsgarten,  
Pölitzerstraße, Nachmittag 4 Uhr statt.

Der Vorstand.

Königsberger Pferde-Lotterie.

10



compl. bespannte Equipagen

darunter  
eine 4-spännige  
ferner

47

edele ostpreussische Reit- und Wagenpferde  
(zusammen 68 Pferde)

sind die

Haupt-Gewinne

der diesjährigen

Königsberger Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 26. Mai 1897.

Loose à 1 Mark, Looseporto 10 Pf., Gewinnliste incl. Porto 20 Pf.

empfehlen und versendet die Expedition d. Bl., Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3—

Lagerräume.

Abrecht 7, 1. Kell. h. b. u. W. a. 1. 4. 97. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Werksstätten.

Gr. Kasse 5, neu erbaute Werkstätte zu

Stallungen.

Kurfürstenstr. 4, Pferde- u. Wagenremise zu



MORGEN Sonnabend d. 13. März ZIEHUNG! Metzger Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pfg. 200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w. Loose à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. In Stettin zu haben bei Rob. Th. Schröder Nachfolger, Bankgeschäft, Oscar Bräuer & Co. Nachfolger, und G. A. Kaselow, Frauenstrasse 9, ältestes Lotterie-Geschäft, errichtet 1847.

**Briefe**  
an Seine Heiligkeit den Papst  
von R. Grassmann  
sind in Buchform erschienen und zum Preise von 50 Pf. zu beziehen durch  
**R. Grassmann's Verlag**  
in Stettin.  
Nach auswärts werden die Briefe nur gegen Vorausbezahlung von 50 Pf. franko zugefandt.

**Gemein-Anzeigen aus anderen Zeitungen.**  
Geboren: Ein Sohn: Herrn Carl Stein (Stralund). Eine Tochter: Herrn Schulz (Stralund). Verlobt: Fräulein Charlotte Schöcher mit Herrn Gustav Kirchhoff (Friedrichsdorf). Gestorben: Fräulein Engel (Kolberg). Fräulein Emma Forman (Gammeln). Frau Bertha Fromm geb. Marquardt (Kolberg). Frau Bertha Krohn geb. Bütt (Gammeln). Frau Caroline Joppert geb. Quandt (Stolz). Herr Heinrich Kummrow (Kolberg). Herr Wilhelm Kofentz (Mogow). Herr Ferdinand Schulz (Grossow). Herr J. Hilting (Grossow). Herr Joachim Moritz (Bork). Herr C. W. Schacht (Anklam). Herr Ferdinand Freymann (Metteln). Herr Hermann Schmitt (Frankfurt a. M.).

**Zeuge gesucht.**  
In der Strafsache wider Knickelbein aus Gollendorf und Genossen wegen Körperverletzung soll der Schlichter Ladislav Pivnicki (Pivnicki), seiner Angabe nach 28 Jahre alt, aus Gollendorf oder Strassburg in Westpreußen, als Zeuge vernommen werden.  
Alle Polizei- und sonstigen Behörden werden ersucht, gefälligst sofort hierüber Nachricht zu geben, sobald über den Aufenthaltsort des Pivnicki etwas bekannt wird.  
Woldegg, den 9. März 1897.  
Großherzogliche Anwaltschaft.  
F. Lisch.

**Dr. B. Freytag**, prakt. Arzt, Sprachh. 9-10, 4-5. Arzt f. Brustkrankheiten. Giesbrechtstr. 8. I.  
**Gaus-Verkauf.**  
Wein in der Nähe des Marktes gelegenes Etablissement, in welchem seit ca. 80 Jahren Destillation, Bier- und Weinbrennerei betrieben wurde, soll ich unter sehr günstigen Bedingungen freihändig verkaufen.  
Wald Polzin.  
**Hermann Piper.**  
Weg. Schw. Kranth. Wirtsh. u. Gasth. n. Bahnhof, 77 1/2 Weg. meist Gerstl. z. verk. Auch Hausgrund. 18.000. Radke, Reinfeld (St. Himmelsburg).

**Siedankenmir**  
ganz gewiss, wenn Sie nicht befehlen, über neuesten ärztl. Fortschritt lesen. Der Radke, gr. als Ver. geg. 20. B. Porto.  
R. Oeschmann, Konstantz (Wald), E. 4.

**Wasserdichte Pläne**  
aus reinen Segeltuch, fertig vernäht inf. Preis von 1,60 an.

**Korn- und Kartoffelsäcke,**  
neu und gebraucht, in jeder Preislage.  
**Wollfäcke, Wollband,**  
**Marquisenbrell**  
in 11 verschiedenen Breiten.  
**Strohsäcke, Bindfaden,**  
**Sackband**  
offert billigst  
**Adolph Goldschmidt,**  
Sack- u. Planfabrik,  
Neue Königsstr. 1. Fernspr. 325.

**Blut - Apfelsinen,**  
10. Postfach 32-36 St. Markt 3,20 portofrei, versendet gegen Nachnahme  
**Valentin Wiegele, Triest.**

**Gummi-Artikel**  
bester Qualität versendet die Gummiwaren-Fabrik  
**Leopold Schüssler, Berlin SW., Anhaltstr. 5A.**  
Preisliste gratis und franko.

**Sparsame Hausfrauen**  
beziehen handgezeichnete  
**Riesengebirgs - Leinen**  
für Bett- und Tischdecken.  
**Tischzeuge etc.** anerkannt preiswerth  
direkt vom Leinenwarenfabrikanten  
**Paul Schittko, Bielefeld (Sohl).**  
Anerkennung zu Diensten.  
Reichhaltige Muster-Kollektion sofort franko!

**ASTHMA und KATARH**  
bekämpft durch die CIGARETTEN  
**ESPIC**  
Bekämpfung, Husten, Schnupfen, Halsentzündung.  
In allen Apotheken; fr. 2 die Schachtel.  
Im Gros Versand: 20, Rue St-Lazare, PARIS  
Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.

**Pa. obsh. Steinkohlen ex Bahn,**  
Briquettes, Braunkohlen, alle Sorten Brennholz,  
**Birk- u. Eichen-Deichselstangen,**  
Hilfsstangen, Kesselschiffe off. Tel. 441.  
**F. Bumke, Oberwick 76-78.**

**Kanarienvogelchen zu verkaufen**  
Belleuestr. 34, v. 2 Kr. grabau.  
1 wenig geb. gute Schneiderm. ist preiswerth  
zu verkaufen. König-Albertstr. 47, 8. gr. 3 Kr. I.  
Billige Sofen, Betten u. Maschinen zu verk. Gr. Domstr. 10, I.

**Königliche Thierärztliche Hochschule in Hannover.**

Das Sommersemester 1897 beginnt im April. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfrage unter Zuzug der Direktion.  
**Sanatorium Schwedt a. Oder.**  
Gef. Naturheilverfahren. Beschränkte Pat.-Zahl. Prospekt d. Dr. Winkler (Mitt.-Arzt d. S. Dr. Lahmann).

**XXXIV. Internationaler Maschinenmarkt.**  
Der Breslauer landwirthschaftliche Verein veranstaltet nach dreißigjährigem günstigem Erfolge wiederum und zwar:  
**am 13., 14. u. 15. Mai 1897**  
in Breslau eine Ausstellung und einen Markt von land-, forst- und hauswirthschaftlichen Maschinen und Geräthen.  
Programme und jede etwaige gewünschte Auskunft ertheilt die Maschinen-Ausstellungs- und Marktkommission zu Breslau, Matthiasplatz 6; an dieselbe z. S. des Generalsekretärs Detonomierath Dr. Kutzsch sind die Anmeldungen bis spätestens 20. März zu richten.  
Verpätete Anmeldungen finden keine Berücksichtigung.  
Breslau, Dezember 1896.

**Der Vorstand des Breslauer landwirthschaftl. Vereins.**  
**Privat-Vorbereitungs-Anstalt**  
für die Aufnahme-Prüfung als Postgehülfe.  
Die besten Resultate und Empfehlungen. Älteste Anstalt. Bisher bestanden 1560 Schüler die Prüfung. Bewährte Lehrer.  
Kiel, Ringstr. 55. **Tiedemann, Dir.**

**Weinversteigerung Trier.**  
**480 Fuder Wein,**  
eigenes Nachbium der Versteigerer, aus den besten Lagen der Mosel und Saar, des vorzüglichen Jahrganges 1893 kommen durch den Unterzeichneten an den Tagen vom 5. bis 11. April zur Versteigerung. Genaue Verzeichnisse kostenlos durch den  
Königl. Notar Justizrath **Bollenbeck** zu Trier.

**Schiffahrts-Eröffnung.**  
Zwischen Berlin und Stettin ist die Schiffahrt wieder eröffnet und habe ich den Betrieb mit meinen 7 Güter-Gildampfern wieder aufgenommen.  
**C. Rothenbücher, Berlin NW., Moosstr. 1. T. A. II. 1502.**

**Für Gartenliebhaber!**  
Unsere Preisverzeichnisse pro 1897 über  
**Pflanzen und Samen** jeglicher Art  
sind erschienen und werden auf gef. Anfragen sofort gratis zugefandt.  
Großer Buchh. 10. **Peter Smith & Co., Hamburg,** Baumg. 10. in Vergerdorf.  
Hoflieferanten Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen.

**Zur Illumination am 22. März**  
empfiehlt zu wesentlich herabgesetzten Preisen:  
**Tertia Stearinlichte** vollwichtig per Pack 37 Pf.  
**Tertia Stearinlichte** ca. 430 gr per Pack 32 Pf.  
**Tertia Stearinlichte,** ca. 330 gr per Pack 25 Pf.  
**Tertia Stearinlichte,** mit Seifenfuß per Dgd. 90 Pf.  
**Prima Stearinlichte** mit Stearinfuß p. Dgd. M. 2,00.

**Niederlage der Stettiner Kerzen- u. Seifen-Fabrik**  
Mönchenstraße 26.

**Ausverkauf von Grabdenkmälern**  
in Granit und Marmor zu Ausnahmepreisen.  
**Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik Bernh. Stoewer,**  
Aktien-Gesellschaft, Stettin-Grünhof.

**Spalding**  
Feldeisenbahnfabrik  
Jnh. M. KRÜGER  
BERLIN, N.O. Greifswalderstr. 213.  
MAN VERLANGE PROSPECT!

**Alt-Dammer Elektricitäts-Werke zu Alt-Damm.**  
**Elektrische Beleuchtungsanlagen** \* \* \* \* \*  
**Specialität: Kraftübertragungen** \* \* \* \* \*  
Stationäre und transportable  
**Accumulatoren (Patent Böse)**  
Blitzableiteranlagen und Untersuchungen.  
**Maschinentelegraphen für Kriegs- und Handelsschiffe.**

**Henkel's Bleich-Soda,**  
seit 20 Jahren bewährt als  
bestes und billiges Wasch- und Bleichmittel.  
Wir warnen vor Nachahmungen, die meist aus calc. Soda bestehen und dem Wert von 1 bis 1 1/2 Pfund Kristall-Soda gleichkommen, unter dem Namen Bleich-Soda nur bedeutend teurer bezahlt werden und nur geringe Wirkung, und keine Weichkraft haben.  
Nur in Paketen erhältlich mit dem Namen „Henkel“ und dem „Löwen“ als Schutzmarke.  
**Henkel & Co., Düsseldorf.**

**Bekanntmachung.**

Die Liquidation der Firma Dünwald Gebr. Nachfolger ist jetzt handelsgerichtlich geschlossen. Die Lokaltäten am Hohen Steinweg 15 sind von mir aufgegeben, dagegen sind mir nachstehend verzeichnete Marken zum Verkauf übergeben und offerire von heute ab dieselben in den neuen Lokaltäten Jägerstrasse 13 zu nachstehend aussergewöhnlich billigen Preisen:

Bordeaux-Weine.		Feiner alter Sherry	
Chât. Talbot	M. -85	Ganz feiner alter Sherry	M. 1,10
Duplessis	1,10	Ganz feiner alter Sherry extra Qualität	2,-
Larose	1,25	Alter Madeira	1,10
Palmer Margaux (1887er)	1,40	Fine old Madeira	1,65
Montrose	1,50	Ganz feiner alter Malaga	1,65
Cos d'Estournel	1,75	Ruster Ausbruch	1,25
Grusard Larose Sargol	2,25	Medizinal-Üngarwein	1,25
Montrose (Orig. Abz. Schlossbr.)	2,50	Ganz feiner alter Medizinal-Üngarwein	1,75
Milton Duhaud (Schloss-Abz.)	2,90	Burgunder (roth)	1,50
Mouton d'Armailhaac (Schloss-Abzug)	3,-	Deutsche und französische Champagner.	
Margaux premier Vin (Schloss-Abzug)	3,65	Bowlenseet	M. -85
Haut Sauternes (1887er weiss)	1,70	Rheinwein Mousseux	1,25
d'Armailhaac (1889er weiss)	2,25	Hochheimer Cabinet	1,50
Rhein-Weine.		Extra dry	1,80
Geisenheimer	M. -70	Matheus Müller	2,35
Niersteiner Berg	-85	Marquis de la Tour Byron	2,50
Oppenheimer Herrenberg	1,-	E. Mercier & Co.	2,75
Rüdesheimer	1,15	Thiercelin, carte d'or	3,-
Rüdesheimer Berg	1,45	Louffroy Père & Fils	3,10
Stephansberger Auslese	1,65	Arthur Roederer, carte blanche	4,80
Johannisberger Auslese	1,90	Deutz & Geldermann, Ay, carte blanche	5,-
Rüdesheimer Berg, Riesling Auslese	2,50	Louis Roeder, carte Schneider	5,20
Geisenheimer Moschberg	3,25	Franz. Cognac, Rum und Arac.	
Mosel-Weine.		Jules Aumon & Co. **	M. 2,50
Pisportier	M. -65	do.	3,50
Pisportier Goldtröpfchen	-75	J. Pradier & Co., fine Champagne	4,25
Josephshöfer	-85	Bisquit Dubouché & Co., fine Champ.	4,75
Berncasteler	1,-	Jas. Hennessy & Co. (1878er)	5,50
Zeltinger Kirchengut	1,35	Jas. Hennessy & Co. **	6,50
Berncasteler Schlossbr.	1,70	Feiner alter Rum	1,60
Scharzhofberger Auslese, 1887er	2,10	Old Jamaica-Rum	2,35
Diverse Weine.		Old Jamaica-Rum extra Qualität	3,25
Feiner alter Portwein	M. 1,10	Mandarin-Arac	1,50
Fine old Portwine superior	1,60	Arac de Goa	2,25
Fine old Portwine superior 1878er	2,50	Bénédictine de l'Abbaye de Fécamp	6,50

**Für tadellose Waare leiste Garantie.**  
Flaschen, Kisten und sonstige Emballage berechne ich nicht. Weniger als 12 Flaschen, event. auch diverse, werden nicht abgegeben.  
Bestellungen sind zu richten an:  
**Wilhelm Kirschner,**  
Berlin W., Jägerstrasse 13.

**Frisch. Zander à Pfd. 60 S.,**  
**Nordsee-Schollen**  
à Pfd. 45 S.,  
**Schellfisch à Pfd. 30 S.,**  
**Silberlachs,**  
**junge gemästete Puten,**  
**Enten, Hühner und**  
**Tauben,**  
**frisch zerlegt. Hirsch- und**  
**Rehwild,**  
**Rennthierücken,**  
**Rennthierkeulen,**  
**Brüsseler Poularden,**  
**Metzer Poulets,**  
**Steyrische Kapauern,**  
**junge Fasanenhähne,**  
**Perlhühner,**  
**Birkhühner,**  
**Schneehühner,**  
**Prager Schinken**  
empfehlen  
**Gebrüder Dittmer,**  
Mönchenstr. 1 u. Gr. Wolfenbüttelstr. 51, Ede.

**Gold,**  
Silber, Nickel, Messing,  
überhaupt alle Metalle  
putzt man  
am raschesten, schönsten und  
billigsten mit  
**Schmitt & Förderer's**  
**WEISSER METALLPUTZ**  
Schmitt & Förderer  
Wahlershausen-Cassel.  
In jeder besseren Handlung erhältlich.  
Probieren umsonst.  
Fabrikanten:  
**Schmitt & Förderer,**  
Wahlershausen-Cassel.

**Vertreter.**  
Offerten mit D. 6447b an Hansenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

**Tuchbranche!**  
Eine leistungsfähige hiesiger Tuchfabrik, welche wolle- und färbefähige Baumgarne und Cheviots fabrizirt, sucht einen tüchtigen  
**Platzvertreter,**  
der bei der Engros- und Konfektions-Landhandlung vorzüglich eingeführt ist.  
Offerten unter J. T. A. an Hansenstein & Vogler, A.-G., Aachen.

**Eine geübte Schneiderin**  
empfiehlt sich in und außer dem Hause, pro Tag 1 M. 25 S.  
Walfstr. 22, v. 4 Tr. I

**Centralhallen-Theater.**  
**Nur noch diese Woche.**  
**Mannell Beltran**  
mit seinen 6 Löwen und Dogen.  
Großartige Attraktion der Gegenwart.  
Dumont's lebende Bilder. Gallerie moderner Meister in künstlerischer Vollendung.  
**Neue Serie.**  
F. W. Dale.  
Instrumental-Virtuos ersten Ranges.

**Stadt-Theater.**  
Freitag, den 12. März 1897:  
165. Abonnements-Vorstellung. Serie I, roth.  
Benefiz Hans Patck.  
Fra Diavolo.  
Stomische Oper in 3 Akten von Weber.  
Marquis — — — — — Albert Stritt a. G.  
Jekine — — — — — Marie Winkow a. G.  
Lorenz — — — — — Fedor Henke a. G.  
Beppo — — — — — Hans Votel.  
Vorher: Neu! Am 5. Male. Das Wetterhühnchen.  
Sonabend, den 13. März 1897:  
166. Abonnements-Vorstellung. Serie II, weiß.  
Bei kleinen Preisen: Barquet 1 M.  
Ein Sommernachtsstraum.  
Sonntag, den 14. März: Einmaliges Gastspiel der Kgl. Preuß. Hofopernsängerin Frä. Minnie Cortese.  
Carmen.

**Bellevue-Theater.**  
Freitag: **König Heinrich.**  
Donn. gültig. — — — — — Dir. L. Rosemann.  
Papst Gregor — — — — —  
Sonabend: **Der Jongleur.**  
Keine Preise.  
Sonntag Nachm.: **Reichsgräfin Gisela**  
Abends: (Bons unguirig)  
Unsere Don Juans.  
Dienstag, 16. März: 1. Gastspiel Lili Petri.  
Der Fall Clemenceau.

**Concordia-Theater.**  
I. Variété-Bühne Stettin.  
Direktion: Emma Schürmeyer.  
Seit Freitag, d. 12. März, Abds. 8 Uhr: Gr. Vorst.  
A. Rühl, 1. Rang. Elite-Orchestra. Al. Pfeife. Morg.  
Sonab. Extr. Familien-Vorst. u. a. b. i. gewöhnl.  
Programm 2 von der Hand der der Schreier in  
tauf. Neuesten. Uebm. Scene, ausgef. v. Fr. Ventura  
u. Herrn Pauls a. N. d. Vorst.: Gr. Vereins-Lanz-Bräutig.  
**Hypotheken-Kapitalien**  
zur 1. und 11. Stelle auf Gütern bis 1/2 gerichtet  
Tare, zur 1. Stelle bis 60 % auf Kreditscheine und  
industrielle Grundstücke, auch auf Vorkonten, ebenso  
Bauscheine offerire bei 1/2-1 1/2 % Zinsen zur 1. Stelle  
1-1 1/2 % zur 11. Stelle.  
**Bernhard Karsch,**  
Bankgeschäft,  
Stettin, Wismarstraße 23.